

Gemeinsam Filme ansehen,

- die den Alltag unterbrechen
- die Lebenssituationen aufgreifen
- die unter die Haut gehen
- die Fragen aufwerfen
- die zum Nachdenken und Diskutieren herausfordern

und nach dem Film?

Imbiss und Gespräch

Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim, Bonifatiusaal,
Beginn: 18.30 Uhr, 9 EUR inkl. Imbiss, ermäßigt 7 EUR

Veranstalter

Kloster Jakobsberg, www.klosterjakobsberg.de

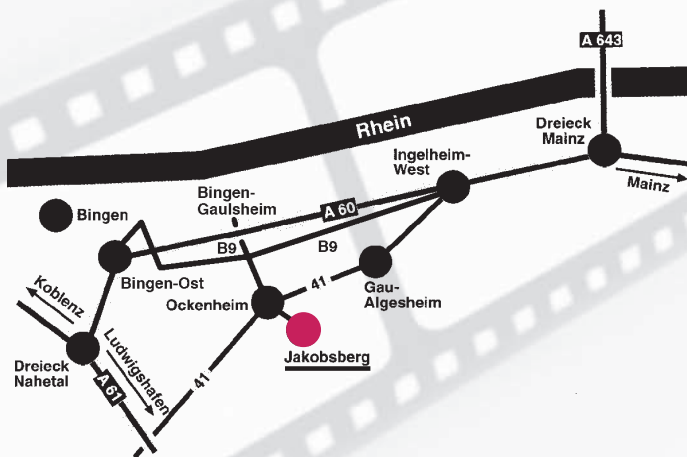
Regionalstelle für Arbeitnehmer/innen und Betriebsseelsorge
www.arbeitswelt-bistum-mainz.de

Katholisches Bildungswerk Rheinhessen

Große Weißgasse 13, 55116 Mainz, 06131-253-288
www.kbw-rheinhessen.de

Die weiteren Termine für 2020:

06.09., 25.10., 22.11.



Jakobsberger Filmsontage

Kloster Jakobsberg
Bonifatiusaal, 18.30 Uhr

- 09.02. 25 km/h
- 15.03. Am Sonntag bist Du tot
- 17.05. Die brillante Mademoiselle Neila
- 21.06. Menashe

09.02.2020

25 km/h

Deutschland 2018

Drama/Tragikomödie, 116 Minuten

Regie: Markus Goller



Zwei höchst unterschiedliche Brüder, der eine ein schüchterer Tischler, der andere ein oberflächlicher Manager, treffen nach über 30 Jahren bei der Beerdigung ihres Vaters im Schwarzwald wieder aufeinander. Trotz Groll und Entfremdung entschließen sie sich, eine Idee umzusetzen, die sie als Teenager bewegt hat: auf dem Mofa quer durch Deutschland zu knattern, vom Marktplatz in Löchingen bis zum Timmendorfer Strand an der Ostsee. Während sie schräge Bekanntschaften machen und diverse wahnwitzige Situationen er- und überleben, stellen sie nach und nach fest, dass es bei ihrem Trip nicht alleine darum geht, einmal quer durch Deutschland zu fahren, sondern den Weg zurück zueinander zu finden.

15.03.2020

Am Sonntag bist Du tot

Deutschland 2014

Drama/Komödie, 90 Minuten

Regie: John Michael McDonagh



James Lavelle (Brendan Gleeson) ist ein gutherziger Priester in einer irischen Kleinstadt, der von seiner Gemeinde nicht besonders gut behandelt wird. Im Beichtstuhl wird der Geistliche plötzlich sogar mit dem Tode bedroht: Eine ihm fremde Person beichtet ihm, dass sie von einem katholischen Kollegen vergewaltigt wurde und nun als Rache an dem bereits verschiedenen Priester einen moralisch integren Gottesdiener umbringen werde: James Lavelle! Von nun an hat Lavelle eine Woche Zeit, sein Leben in Ordnung zu bringen, dann will ihn der Mann töten. Gebunden an das Beichtgeheimnis beschließt Lavelle, sich selbst auf die Suche nach seinem zukünftigen Mörder zu machen und ihn von der Güte Gottes zu überzeugen. Doch das ist gar nicht so einfach in einem Ort, in dem es nur so von skurrilen und unchristlichen Einwohnern wimmelt.



spannende Filme, anregende Gespräche, leckere Imbisse

17.05.2020

Die brillante Mademoiselle Neïla

Frankreich, Belgien 2017

Komödie/Sozialdrama, 95 Minuten

Regie: Yvan Attal



Neïla Salah (Camélia Jordana) wollte schon immer Anwältin werden und ist deshalb überglücklich, es auf die renommierte Pariser Assas Law School geschafft zu haben. Doch ausgerechnet an ihrem ersten Tag geht alles schief, was schiefehen kann: Neïla kommt zu spät zu einer Vorlesung von Professor Pierre Mazard (Daniel Auteuil), der sie deswegen vor versammeltem Hörsaal zur Schnecke macht. Neïla ist bedient, doch auch für den Professor bleibt der verbale Ausfall nicht ohne Folgen: Die Universitätsleitung droht, ihn rauszuschmeißen, wenn er Neïla nicht dabei hilft, einen prestigeträchtigen Rhetorikwettbewerb zu gewinnen. So sind der Professor und die Studentin gezwungen, zusammenzuarbeiten, wovon beide zunächst überhaupt nicht begeistert sind. Doch dann entdecken sie nach und nach, dass sie eine Menge voneinander lernen können...

21.06.2020

Menashe

USA 2017

Dokum. Spielfilm/Komödie, 83 Minuten

Regie: Joshua Z. Weinstein



Der elfjährige Rieven ist ein hübscher Junge mit wachem Gesicht unter dem dunklen Pagenkopf mit den Schläfenlocken. Er ist das einzige Kind seines kürzlich verwitweten Vaters. In der Welt um die beiden herum ist das höchst ungewöhnlich. Denn Rieven (Ruben Niborski) und Menashe (Menashe Lustig) wohnen zwar mitten in New York, doch abgekapselt in der jüdisch-chassidischen Gemeinde von Borough Park in Brooklyn. Die strengen Regeln des ultraorthodoxen Judentums – vom Rabbi ausgelegt – verlangen, dass Menashe möglichst bald wieder heiraten muss. Der Rabbi schreibt auch vor, dass Rieven besser bei der Familie des Onkels aufwächst. Und so versucht Schwager Eizik (Yoel Weisshaus), angesichts seiner ökonomisch besser gestellten Situation und des vorbildlichen siebenköpfigen Nachwuchses Menashe zu belehren, und traut ihm nicht zu, den nach dem Trauerjahr vorgeschriebenen kalorienhaltigen Kuchen, die „Kugel“, allein backen zu können. Der Film ist fast komplett in mit vielen Anglizismen aktualisiertem Jiddisch – daher mit deutschen Untertiteln – und mit echten Haredim, also ultraorthodoxen Juden, gedreht.